Juli 1931.

200. 23In. 400 000 SRE 3. m. b. A.,

s 960 MM., —1100 MM., prige Rinder sil: Edymere 10—630 pro 5.—2 Jahre 5.—2 Jahre 50, 1 Baar e 159—450, 750—1100, ber 175 bis fen 950 bis e 400—550, Ddh(en 550) -650, Jung-

- Chingen). - Obern-ine 10-14.

jur Geltung Freifing und

— Berta Rappler, meiler.

llen

ing bie, am 1931 el" errenoch.

rion 68 on in enberg urg gin.

ıng CITE 1931 iet. eier 50 ayer

cat. tingen nberen ollen.

175

Der Gesellschafter Amts-und Anzeigeblatt für

Mit ben illuftrierten Beilagen "Felerftunben" "Unfere Beimat", "Die Dobe vom Tage".

> Bezugepreife: Monaflich einfol, Arager-lohn .A 1.60; Einzelnummer 10 Pfennig. Erscheint an jedem Werftage - Berbreifenste Beitung im Oberonis-Begirt . Schrift-leitung, Drud und Berlag bon G. B. Zaijer (Inh. Karl Zaijer) Ragolb, Wartifrage 14



Dit ber landwirticaftliden Wodenbeilage: Saus, Carten und Laubmirticaft"

> Alngeigenpreise: 1 spaltige Borgis-Zelle ober beren Raum 20. 3. Jamillen-Angeigen 15. 3. Resisangeisen 60. 4. Gammel-Angeigen 50. 4. Russigkag - Jür das Erscheinen von Angeigen in bestimmten Ausgaden und an desonderen Plätten, wie für teleben, Austräge und Chiffre-Ungeigen wirb feine Gewehr übernemmen

Telegr.-Abreffe: Gefellichafter Ragold. - In Sallen boberer Gewalt besteht tein Unfpruch auf Lieferung ber Zeitung ober Rudgablung bes Bezugspreifen. - Boftich Rto. Stuttgart 5113

27r. 170

freitag, den 24. Juli 1931

Gerniprecher Mr. 28

105. Jahrgang

Politische Wochenschau

Frankreich besiehlt — die Welt gehorcht / Dentschland hatte keine Gelegenheit zum "Rein" sagen / ber Besiegte aber hat das Maul zu halten / Bon Paris nach London "Politische Abentener" / Warum "Arise"? / Die Presse wehrt sich / Die Zollunion vor Gericht / "Wir wollen frei sein, wie die Bäter waren".

"Es fommt meiftens anbers, als man bentt." Die eng-lifchen Minifter Rac Donald und Senberjon wollten in voriger Woche nach Berlin hommen und ibr Wochen-ende in Subertusftod begeben. Wir hatten uns auf ben willfommenen Befuch eingerichtet. Das Programm mar auf Stunde und Minute entworfen. Da, auf einmal wird abgefagt Die Deutschen follen erft nach Baris tommen und von dort aus nach Condon ju der am Montag begonnenen Ministerkonferenz der lieben Machte. Sie sollen nicht vorher mit den Englandern konferieren und womöglich mit ihnen handelseinig werben. So wollte es Baris haben und jo geichah es.

In Paris felbst verliefen die Dinge genau fo, wie wir es voraussaben. Unsere Bertreter wurden mit großer Zuverkommenheit und Liebenswürdigkeit, wie es nun eben französische Art ist, aufgenommen und bewirfet. Was ober die Berhandlungen selbst betrifft, so ging man wie die Rate um den heißen Brei herum. Bon den politischen "Garantien", von denen vorher die Pariser Journalisten sich die Finger wund schrieben, soll nicht ausdrücklich gesprochen morben fein, und boch meinte mon fie immer. Dr. Bru-ning batte ein beutsches "Rein" gesagt. Denn bierin steht gang Deutschland hinter ibm, und webe ibm, wenn er anders nach haufe gefommen mare!

3m übrigen bieß es in der amtlichen Befanntmachung: "Borbehaltlich gewiffer finanzieller Sicherheiten und Magnahmen für eine politische Beschwichtigung ist Frankreich bereit, womöglich die Bedingungen für eine finanzielle Zusammenarbeit im internationalen Rahmen später zu erörtern." Ein Meisterftück sener Kunst, die unter schönen Borten bie mahren Gebanten gu verbergen verfteht! Die aber fagte zu gleicher Stunde ber frangofliche Rriegeminifter Dag i not nicht weit von Baris, in Dontmebn, frei beraus: er tonne nicht zugeben, daß Frantreich por einem Bolt fapituliere, das immer die notwendigen Kredite gefunden habe, um feine friegerifchen Belüfte gu befriedigen. Frantreich muffe fein Gold verteidigen. Es hobe feinen Gieg zu teuer bezahlt, um ihn zu vergeuben. Es fei noch nicht der Befiegte, fondern immer noch ber Sieger. Der Befiegte aber habe das Maul zu halten.

Kurz: in Baris tam nichts heraus. Mur eines ist erreicht worden: die Franzosen haben es ge-merkt, daß die Deutschen nicht zum zweitenmal nach Ber-failles geben werden. Aun sind die Herren alle mitein-ander, die Amerikaner einichtließlich, in London. Was foll dort geschehen? Der englische Erstminister erklärte in leiner Eröffnungsrebe: Die Aufgabe ber Konferenz fei, bas Bertrauen ber ausländischen Gelbgeber zu Deutschland mieder herzustellen. Und Dr. Bruning antwortere, bag hiegu 1. Die Abziehung von Krebiten aus Deutschland zu verhindern; 2. die Goldbede gu vergrößern. Ingwischen ging von famtlichen Führern ber nationa. len Oppolition an ibn ein Telegramm ab, in bem es u. a. heißt: "Das deutsche Bolt, das fich von der Schuld am Krieg frei fühlt, will und fann die ihm aufgezwunge-nen ungerechten Laften nicht langer tragen. Erft recht aber ift eine weitere Schmalerung der deutschen Staats-

hoheit unerfräglich und nicht zu verantworten. Allerdings redet uns der englische "Dailn Serald", in biefem Fall ber auf frangofischer Seite ftebenbe Mugenminifter henderfon, gut ju und meint, mir Deutschen fonnten mohl uns wenigstens auf ein "politifches Moratorium" einlaffen, b. b. daß in ben nächsten fünf Jahren "fein politisches ober diplomatisches Aben-teuer die Ruhe Europas store". Was beißt das? Gehört biegu die Bollunion oder der Bangerfreugerbau oder die Einstellung ber Jounggablungen? Ober gehören bieber auch Reben nationaler Führer, Aufmariche bes Stahlbelm, Zeitungsartitel über bas Unrecht von Danzig oder vom Korribor? Man fleht, daß dieser "politische Waffenstillftand" für uns febr gefährlich merben tonnte. Mus jeber Rleinigfeit tonnte ein "Abenteuer" tonftruiert und uns fo

ber Strid gedreht werben. Rein, mir laffen uns nicht mehr

mundtot machen. Gebrannte Rinder fürchten bas Teuer. Bas die "Golddede" betrifft, fo bandelt es fich bierbei um die Goldbedung der Reichsbant. Infolge des großen Kreditabiluffes ins Ausland, mußte bie Dedungsgrenge unferer Reichebank, die ja ben Belbumlauf im Reich zu regein bat, unferschritten werden, Statt 40 beträgt fie, einschwießlich der Devisen-Dedung, noch 35,8 Prozent. Insolgebessen mußte der Generalrat den Distontiat auf 10 und den Lombardiat auf 15 Prozent hinaussehen. Das bedeutet feineswegs eine Inflation. Und wenn man im Ausland 3. B. in der Schweiz und in Defterreich da und bort unfere Reichsmart abiehnte, fo ift das ein burchaus unbegrumbetes Diftrauen. Unfere 28 abrung fteht feft, und auch in London wurde aufs neue uns bezeugt, daß die Grundlagen der deutschen Wirtschaft durchaus gesund seien. Bas heute uns bedrückt, ist eine Kredittrise. Sie beruht auf ber Burudziehung von Milliarben Auslandson-

tomen, uno otes, weil man uns nicht mehr traute, namentlich, als Frankreich bem Hooverplan fo lange Schwierigteiten entgegensette. Wohl find wir noch lange nicht über ben Berg hinüber — bas beweist auch die jüngtte Zahlungseinstellung der Schroederbant in Bremen — aber wir durfen hoffen, bag die neuen Rowerordnungen über die Kapitalflucht, ben Deplfenverkehr, die Ansreise ins Ausfand und die halbmonatlichen Gehaltsgablungen wieder mehr Bertremen und Bernbigung in unfere Wirtichaft ber-

Mehr Biderspruch ersuhr die "Zweite Rotverordnung zur Befämpfung politischer Ausschreitungen" vom 18. Juli. Fast allgemein erblidte man in ihr eine bedenfliche Gefährdung , ja fogar das Ende ber Breifefreibeit Daft ben Batern dieser Rotverordnung, die jede periodisch er-scheinende Drudschrift zur rest- und kritikiosen Aufnahme von Kundgebungen der Regierung zwingt, selbst nicht gang wohl bei ber Sache ift, beweisen die Richtlinken, die der Reichsminister des Inwern Dr. Wirth der Beordnung mit ous den Weg zu geben sich verantaßt sah: "Wegen ihrer Tendenz als solcher darf eine Zeitung und Zeitschrift nicht verboten werden. Und auf scharfe Beschwerden der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Preise din hat der Minister die ihm unterstebenden Behörder, eindringlich ermahnt, dei der Ministerung der Notwerpedung von der Musführung der Notverordnung vorsichtig gu fein.

Am Dienstag begann die Sihung des Internationalen Gerichtshofs in Haag wegen der beutsch-österreichischen Zollunion. Nach dem Beschuft des Bällerbunds soll

Tagesipiegel

Das Luftschiff "Graf Jeppelin" triff am Freitag vor-mittag die Arklissahrt an und wird zunächst Berlin an-

Die nationaljozialistische "Deutsche Revolution" in Ber-tin ist beschlagnahmt worden. In Franksurf a. M. wurde von der Polizei eine größere Uktion gegen die National-jozialisten mit verschiedenen haussuchungen vorgenommen.

Die argentinische Regierung gibt befannt, daß der Unsernhr in Corrientes durch Regierungstruppen unterdrückt worben fei.

dieser oberste Gerichtshof über die rechtliche Zulässigkeit des geplanten Zollabkommens besinden, also darüber, ob dasselbe den bestehenden internationalen Berträgen, no-menslich dem Abkommen wegen der Bölkerbundsanleihe an Desterreich von 1922 nicht widerspreche. Hierbei gab es gleich bei Begien eine heisse Meinungsverschiebenheit. Desterreich und die Tschechossowatei beantragten, daß je ein Richter ihrer Kationalität zu den Verhandlungen zugelassen wer-den. Der Konsequenz halber wurden beide Anträge abge-

Was die Frage ber Sollunion felbst betrifft, to # fie für Deutschiand materiell teineswegs von einschneidender Bedeutung. Bielmehr handelt es sich hier um eine grund. lägliche Frage. Und die heißt: Sind wir noch ein souveräner Staat ober nicht? Zu den Hoheilsrechten sedes
Staats – und wenn es nur ein Rogerstaat ware – gehört
die Zollhoheit, d. h., das Recht mit irgendeinem besiedigen
Staat Handels- und Zollverträge zu ichließen. Deutschlichen
hat es satt, immer nur als ein Staat zweiter Ordnung, also
ein eine Volonie des Millerhunds oder der ebernofinen als eine Rolonie des Bölterbunds ober ber ehemafigen Entente behandelt zu werben. "Bir wollen frei fein, wie bie Bater waren." W. IL

Schluß der Londoner Konferenz

Die Geifenblafe ift gerplagt und ein "neues Zeitalter ber internationalen Berftanbigung" ift nicht angebrochen, aber bafür bekommt Deutschland eine ... Finang kontrolle

London, 23. Juli, Die Gieben-Machte-Ronfereng ift heute Dormittag 10 Uhr gur leften Sigung gufammengetreien. Rachdem noch einmal die hauptfachlichften Bertreter bas Wort ergriffen batten, wurde die Ronfereng um 12.20 Uhr geichloffen.

Filr beute nachmittag waren die Konferenziellnehmer vom Konig ju einem Gartenfest im Buding. ampalaft eingeloben. Dr. Braning und bie fibrigen Deutschen reifen am Donnerstag abend nach Deutschland gurud, jedoch nicht über Paris, fondern fiber Boek van Solland. Die Frangofen verlaffen Condon erft am Freitag.

Reuter erfohrt, Me Donafd und Augenminifter Benderfon werden am Montag, 27, Juli, nach Berlin kommen. Der amerifanische Staatsjefrefar Stimjon wird mit ber deutschen Abordnung am Samstag in Berlin eintreffen.

Der amtliche Schlußbericht

Rights Reues

Condon, 23. Juli. Rach ber Schluffigung murbe tot-

gende Erflarung veröffentlicht:

Die fürzlichen übermäßigen Jurudzlehungen von ga-pital aus Deutschland haben eine scharfe finanzielle Krife erzeugt. Diefe Zurückziehungen find verursacht worden burch einen Mangel an Bertrauen, ber burch bie wirtichaftliche und budgetare Lage des Landes nicht gerechtfertigt ift. Um Die Aufrechterbaitung ber finangiellen Stabilitat Deutsch-lands fichergustellen, Die mefentlich ift im Intereffe ber gofamten Belt, find bie auf ber Ronfereng vertretenen Regierungen bereit, jusammenzuwirken, soweit es in ihrer Macht liegt, um bas Bertrauen wiederherzustellen. Die auf ber Ronfereng vertretenen Regierungen find bereit, gur Erwägung durch die Finanzinstitute in ihren diesbezüglichen Banbern folgende Borfchlage gur Erleichterung ber ummittelbaren Lage anguempfehlen:

1. Daß der Zentrafbauffredit von 100 Millionen Doltar, ber vor furzem der Reichsbant unter ben Aufpizien ber Bant für Internationale Zahlungen gewährt wurde, bei feiner Falligfeit auf drei Monate verlangert wird.

2. Daß gemeinsame Dagnahmen von ben Finanzinfti. tuten in verschiedenen gandern zweds Mufrechterhaltung des Umfangs der Kredite getroffen werden, Die fie bereits Deutschland gewährt haben.

Die Konferenz empfiehit, daß die Bant für Internationale Zahlungen (BIX.) eingelaben wird, ohne Berzug einen Musichuf von Bertretern zu schaffen, Die von den Gouverneuren der Zentralbanten ernannt find. Der Ausschuft foll Die unmittelbaren weiteren Kreditbedürfnife Deurschlands und die Umwandlung eines Teils der turgriftigen Kredite in langfriftige Aredite prufen. Die Ronfereng bat mit Intereffe eine Mitteilung Dr. Brunings mit Begug auf die gemeinjame Burgichaft gur Renninis genommen, Die por turgem von ber deutiden Industrie gur Berfügung ber Gold-dissontbant gestellt murbe. Die Konfereng ift ber Ansicht, bag eine Bürgichaft biefer Art es möglich machen mußte, eine gefunde Grundlage für die Wiederaufnahme der nor-malen Operationen des internationalen Aredits zu verschaffen. Die Konferenz ist der Ansicht, daß wenn diese Maß-nahmen durchgesührt wen, sie eine Grundlage für eine folgende "permanensere Aftion" bilden werden.

Der Reichstangler über das Ronferengergebnis

Condon, 23. Juli. In einer Beiprechung mit ben bentichen Breffeveriretern nach Schluß ber Ronferens erffarte Reichstangler Dr. Bruning: Der Ausgang ber Ronfereng ift ein febr guter. Die Abfaffung ber Befchluffe in der Schluferflatung ift in weitem Dag im Sinn ber deutschen Binfche erfolgt. Es banbelt fich um eine 3 mi ich ent of ung; mit einer Schnellofung auf langfriftiger Grundloge hatten wir nicht gerechnet. Mogeschen

oon ben technischen Schwierigfeiten ift es von Anfang an tiar gewejen, bag eine Einigung über eine langfrifitge Inteibe gur Stunde gwijchen Amerita, England und Frankreich nicht erzielbar ist. Ich sehe gang ab von etwaigen politischen Bedingungen. Auch die Berfaffung ber Bereinigten Staaten batte es ihnen unmöglich gemacht, an einer langfriftigen Unleibe teilzunehmen. Dazu tommt bie Lage des Londoner Kapitalmarttes, die zur Zeit eine solche Anleihe wohl als ganglich ausgesicht olifen erscheinen lasse. Insolgedessen haben wir uns darauf beschränken müssen, daß 1. der 100-Millionen-Dollar-Kredit, der am 16. August abläuft, um drei Monate verlängert wurde, und 2. haben wir, worans es vor allem ontommt, dafür geforgt, daß nicht weitere furgfriftige Rredite abgezogen merben.

Snowden erregt den Born der Frangofen

London, 23. Juli. Daily Telegraph" berichtet über einem "Narken Julammenstoh" auf ber Bormittagsstigung, auf der Schahkanzier Snowden die berausfordernde Bemerkung getan bätte, die Zeit ist gekommen, um die Kriegstaften zu erleichtern". Diese vielleicht nicht ohne Borbebacht emachte Anspielung auf eine weitere Berminderung der Reparationen habe den Jorn der Frangofen erregt, die bann aber wieder befriedigt gewesen feien, als Staatsfehrebur Stimfon, wenn auch aus anderen Gründen, bemerkt habe, er glaube, diefer Punkt gehore nicht jum Thema ber augenblicklichen Erbrterungen.

Paris ift gufrieden

Baris, 23, Juli. Die Parifer Blatter außern fich febr befriedigt über ben Ausgang ber Londoner Konferens. Die französische Abordnung fei obne große Erwartungen nach London gegangen, fie habe offo and nicht enttäufcht wer-

ben fonnen. Es fei ein entichiedener Erfolg der Bertreter Frankreichs, daß fle die Beratungen vom politischen Gebiet ausschliegen tonnten; dies fet eine Gache, die nur Franfreich und Deutschland angebe. La val fei es boch anzurechnen, bof er ben Borichiag bes englifden Schantanglers Snom . den, Frankreich solle Deutschland kurziritige Anleiben ge-wöhren, gurückgewiesen habe. Bertinax ichreibt im "Echo de Paris", es set ein Ersolg, daß Deutschland von Frankreich teine kurzfriftigen Anleiben obne politische Zugeständnisse erbalten babe. Gine etwaige Reife Bonals nach Ber-I in im Berbit fei nur möglich, wenn Deutschland Beweife ber politischen Einficht gegeben babe,

Berlorene Gelegenheit

Condon, 23. Juli. Die "Times" nennt bie Konfereng eine verlorene Gelegenheit. Der Fehlichlag ergebe fich baraus, daß tein mirflicher Schritt für Die bauernde Regelung der deutschen Birtichaftsfrage gemacht werben tonne, folange Amerita eine Regelung der Berbendstriegsichulden ablehne und Frantreich fich auf teine Erörterung des beutschen Artegstributs einlasse. Die Arbeit der Konferenz bedrante fich auf Dagnahmen, die verhindern follen, daß Die Lage Deutschlands fich geradegu gur Rataftrophe aus-machie. Solange aber bie Laft ber Entichadigungen auch nur annahernd in der jegigen Sobe auf Deutschland liegen bleibe, werde es unmöglich fein, besonderes Bertrauen in feine finanzielle Butunft einzuflößen, bas bas nötige frembe Rapital anzugieben vermöchte.

Bertagung nicht Beendigung

Der biplomatische Mitarbeiter bes "Dailn Telegraph" fagt, mon fei fich in London barfiber einig bag die Konfereng als "ir permanenter Geffion" zu betrachten ei, fie tonne wieber einberufen merben, menn es fich beigen follte, daß bie jege beichloffenen Dagnahmen nicht ausreichten, um bie finangielle Sicherung Deutschfande gu bemirten.

Neueste Nachrichten

Rofverordnung über den Zahlungsverfehr pom 24. bis 28. Juli

Berfin, 23. Juli. Durch Berordnung bes Reichskabinetts wird der Jahlungsverkehr für die Zeit vom 24, bis 28. Juli 1931 in der hauptsache in der bisberigen Weife geregelt. Lockerungen find infofern vorgesehen, als die Kreditinstiute ermächtigt sind, Luszahlungen ohne beson-bere Zweckbestimmung in Höbe von 10 v. H. (tisher 5 v. H.) des Guthabens vom 24. Juli und höchstens dis zu 200 NM. (bisber 100), wenn es fich um Kontokorrentguthaben handelt, und bis 30 (20) RM., wenn es fich um Sparkonten ober Sparbucher bandelt. Auf Reijekreditbriefe können bis 200 RM. bezahlt werben. Heberweifungen find innerhalb ber bon ben Bankfeiertagen betroffenen Areditinftitute bis insgesamt 4000 RR. unter ben bisberigen Beschränkungen zuläffig. Barauszahlungen und Ueberweisungen zur Eintsfung von eigenen Akzeptverbindlichkeiten aus Wechseln, die vor dem 22. Juli 1931 ausgestellt sind, dürfen bis zur Bobe von taglich 5000 Reichsmark fattfinden. Bom 23. Juli ab ift eine Borlegung von Schecks wieder möglich. Die Einlofung ber Schecks unterliegt naturgemaß ben allgemeinen Beidrankungen bes Jablungsverkebrs. Im übrigen gelten die Beftimmungen der bisberigen Berordnungen unperanbert meiter.

Gegen Ratengahlung ber Mngeftellfengehalfer

Berlin, 23. Juli. Gine Reihe großer Arbeitgeberverbande bat es abgelebnt, von der Ermachtigung einer ber letten Rotverordnungen Gebrauch zu machen, die Gehalter ihrer Angestellten in zwei Raten zu zahlen. Die Berbande empfehlen ihren Mitgliedern, es bei der bisherigen Uebung bei ben Behaltszahlungen zu belaffen.

Erleichterungen im Berfehr mit Defterreich?

Berfin, 23. Juli, Der öfterreichifche Befandte Dr. Frank bat geftern mit bem Reichsfinanyminifter Dietrich neue Berbandlungen wegen einer Milberung ber Bestimmungen über die Musrelfegebuhr geführt. Wie verlautet, follen Mit-

glieder alpiner und touriftiider Bereine von der Entrichtung ber 100 Mark-Gebabr befreit werben. Diefe Magnabme murbe bann vorausfichtlich auch für die Gd meis ausgebebnt merben. Heber meitere Erfeichferungen fur ben Musflugsverkehr nach Defterreich wird noch verbandelt werden.

D-Juge Munchen-Rufffein-Meran follen aus

München, 23. Juli. Die Folgen der Rotverordnung über Muslandsreifen baben fich im Bereich ber Reichsbabnbirettion Minchen u. a. bereits dadurch bemertbar gemacht, daß von beute an zwei bisher täglich verteb-rende D-Züge Munchen-Rufftein-Meran nicht mehr gefahren merden.

Unterschlagungen beim Reichsamt für Landesaufnahme

Berlin, 23. Juli. In der Straffache megen ber Beranfremung von Geldern beim Reichsamt für Landesaufnahme bat bie Staatsanwaltichaft 1 Untlage erhoben gegen ben Regierungeinspettor Blubm, ben Bermoltungsamtmann 28 olff und die Oberregierungeletretare Baer und Benbt megen idmerer Amtsunterichlogung Gimiliche vier Angeflagte befinden fich in Unterfuchungsbaft. Das Berfahren gegen ben Oberregierungsaffeffor Schafer ift eingeftellt morben.

Wiederum versuchter Migbrauch des Langenberger Genders

Langenberg, 23. Juli. WIB. melbet: Wie mir von guverläffiger Seite erfahren, ift in der Racht jum Mittmoch wiederum versucht worden, ben Langenberger Gender mahricheinlich ju politifden 3 wechen ju migbrauchen. Daffanten bemerkten auf einem gwifchen Garren und Becken durchführenden Wege brei Perfonen, bie fich bort langere Berchingenben Wege brei Personen, die um bort langere Zeit aufhielten. In der Annahme, daß es fich um Garienbiebe bandele, benachrichtigten fie die Polizei. Als ein Polizeibeamier erschien, slüchteten die Personen. Erst am Mittwoch morgen siellte man fest, daß die Täter einen Graben bis zum Erdhabel des Langenberger Genders ausgehoben und versucht hatten, eine Anschause in nach im Genzustellen. Ien. Die polizeiliche Untersuchung ift noch im Gang.

Rriegszuftand in Gevilla

Madrid, 23. Juli. In Sevilla ift um Mitternacht ber Rriegszuftand verbangt worben, nachbem im Berlauf des



gestrigen Mittags die besonders von Rommuniften geführten Streitunruben einen immer ernfteren Charafter angenommen batten. Gegen fleben Ubr abends verfuchte eine große Meinge, an beren Spihe fich gablreiche Frauen befanden, die Raferne ber Zivilgarbe (Genbarmerie) ju frutmen. Der Ungriff murbe abgeschlagen. Bei ben Rampfen vor ber Roferne und in anderen Stadtteilen gab es gablreiche Bermundete. 500 Berionen find verhaftet worben, unter ihnen ber Rubrer ber tommuniftifchen Bartei. Das tommuniftifche Barteiburo ift geichfoffen worben. Die Straffenpaffanten find genbungen, mit erhobenen Sanden gu geben. Berlonen, beren Bapier nicht in Ordnung find. merben ver-

Württemberg

Abstempelung von Lohn- und Gehaltsliften

Stuttgart, 23. Juli. Bon guftanbiger Geite mirb mitgeteilt: Bur Durchführung ber Befanntmachung über 26-ftempelung ber Lobnliften ift in Burttemberg folgendes angeordnet worden: Die Befanntmachung tritt in Baritom. berg am 27. Juli 1931 in Rraft. Bis babin verbleibt es bei ber bisberigen Handhabung, wonach Lohn- und Gebalisliften por Einreichung bei den Kreditinftituten pon ber mftandigen handelstammer abgestempelt werden.

Für die Durchführung der Befannemochung gelten fol-gende Bestimmungen: Die Bobn- und Gebaltsliften, ge-trennt nach Arbeitern und Angestellten unter Angabe ber Lohn- und Gehaltsperioden, werden von der Orispolizei-behörde der Betriebsstätte abgestempelt. Die Abstennpelung enthält fein Anerkenninis der Richtigkeit des Indo-is, son-dern soll nur verhindern, daß auf Grund mehrerer abge-stempelter Listen bei verschiedenen Kreditinstituten mehrmals Beträge für die gleiche Lohnzahlung abgehoben werben. Die Abstempelung erfolgt burch Anbringung bes Dienfi-stempels auf der Bohnliste oder dem Lohnnachweis. Für e in Unternehmen darf nur e'n e Lifte abgestempelt werben. Dat ein Unternehmen Alebersassungen in den Begirten nerschiedener Ortspolizeibehöden, so muß es entweder auf der Lifte erflären, daß es teine anderen Liften porlege ober auf der Lifte bie Betrage vermerten, auf die die übrigen Liften lauten. Das Rreditinftime burchftreicht ben Stempel ober vermerft neben dem Stempel den ausbezahlten oder über-wiesenen Betrag. Rach Ablauf ber Lohnperiode fann die abgestempelte Lifte erneut zur Abstempelung vorgelegt werden. Die Polizeibehörde bat über die Abstempelung einen Bermert (Lifte) aufzunehmen und aufzubewahren.

Stuttgart, 23. Juft.

Beileid ber wurft. Regierung, Der Bert Staatspraft-vent bat der Witwe bes verftorbenen Ranglers Staatsrats Professors D. Dr. von Rumelin in Tubingen im Ranten ber wurtt. Staatsregierung bie berglichfte Teilnahme aus-

ep. 75jahriges Jubilaum der Großheppacher Rinderschwestern. Am Sonntag, 2. August, seiert das Mutrethaus für Kleinkinderpslegerinnen in Großheppach sein 75jäbriges Jubiläum. Das Mutrethaus in Großheppach ist am 3. Mai 1856 von Wilhelmine Canz, einer Oberamisarztiochier aus Hornberg, begründer worden. Die Ausbildungszeit der Schwestern ist noch einem Beschluß des Verwaltungszeit im Jahr 1925 auf 2 Jahre ausgedehnt worden. Die Schwestern wülfen ein ganzen Sahr im Mutterhaus sein dann ftern muffen ein ganges Jahr im Mutterhaus fein, bann ein balbes Jahr profrifche Arbeit treiben und Das lette halbe Jahr wieber im Mutterhaus gubringen. Bei ber Beier wird auch Rirchenprafibent D. Wurm eine Unprache halten. Für die Feftpredigt ift Bfarrer Bender-Ronnenweier vorgefeben.

ep. Jur politischen Betätigung ber Beifilichen. Die ba. bifde epangelifde Rirchenregierung bat in ihrer Sigung pom 17. Juli 1931 eine Rundgebung an familiche Geiftliche ber Candeskirche beichloffen, in der por allem die Aufgabe ber Kirche betont wird, in diefer politisch und wirticaftlich so ichweren Zeit laut und zuversichtlich das Evangelium zu verkündigen. Die Geistlichen mußten es sich angelegen sein laffen, fomobl im Gottesblenft wie in ihrem gangen Ber-balten alles zu vermeiden, mas die Leibenschaften der Parteien verfcarfen, die fur bas Evangelium noch offenen

Rampf um Rofenburg

POMAN AUS OBERSCHLESIEN VON JOHANNES HOLLSTEIN , NACHDR. VERBOTEN

(Fortjegung 72).

Dit einem Blid fab ber Rommiffar: ber Tobestampf batte eingesett. Der Rorper bes Maddens gudte noch einmal ani

Billfried hielt fie in ben Armen. Da . . . er ergitterte bis in Die innerften Tiefen feiner Seele. Ein Blid bes Maddens, wie aus einer anderen Welt, traf ihn noch einmal. Roch einmal leuchteten bie geliebten Mugen auf, ftrablten ibn an in überirbijder Schonbeit

Dann ein milbes Buden . . heftiger baumte fich der junge Leib auf. Gin gang bunner Blutftrabl flog aus bem Munbe.

Der Tob . . . war jum Lager getreten. Die Männer falteten die Sande und faben vor fich nieber, Die Gemeften fanbte einen weben Blid gen Simmel. Aber Billfried, bem bas Liebfte meggeftorben mar, warf fich über die geliebte Tote und weinte.

Berr von Bastemiti ichrie auf, wie ein ju Tobe getrof.

fenes Tier.

Lange Stille im Raume, Der Inspeltor wartete lange, ebe er ju Willfried trat. Legte ihm Die Sand auf Die Schulter.

Billfried manbte bas Saupt und fah ein frembes Ge-"Bert von Ramerlingt . . . " hörte er die Stimme bes fremben Mannes. "Geien Gie ftart! Gine bittere Bflicht martet noch Ihrer!"

Fragend ftarrte Willfried ben Sprecher an.

Willigt?"

"Belche . . Bilicht?" "Die Pflicht . . die Geliebte ju rachen. Den Morber ber Gerechtigfeit ju überliefern! Bollen Gie mir jest fol-. . auch Gie, herr von Mastemffi?"

Mlle horten erstaunt die Worte "Wer . . , find Sie?" fragte Waslewifi milbiam.

"Infpettor Gelle aus Berlin! Rommen Gie . . . wir n ben Morber fallen." Willenlos folgten ihnen bie beiben, Auch bie Mergte

bis auf Die Schwefter ichloffen fich an.

Gie traten in das große herrengimmer, mo die Manner bleich fagen, benn ber Gorei bes Baterhergens mar bis ju ihnen gebrungen.

"Ratja . . . von Waslewifi . . . ift . . . eingegangen 3u Gott!" fagte ber Infpeftor ernft, als fie eintraten. Die Bergen ber Manner, Die es hörten, gitterten. "Meine Berren", bat Gelle. "Bollen Gie Blag neh-men. 3ch bin gezwungen . . . jeht in Diefer Stunde einen

Lofaltermin abzuhalten." Mile nahmen Blatt, Infpettors Gelles Mugen aber liegen Thomas Bruds

Antlig nicht frei. Fieberhaft arbeiteten feine Gebanfen. Er überlegte, wo habe ich bas Antlig icon einmal geseben? Da begegnete Brude feinem Blid.

Und als fich die ichwarzen Augen in die des Inspettors bobrten, ba tam Gelle bie Erleuchtung bligartig. Mit einem Schlage wußte er, wer . . . Thomas Bruds

Mile Blide hingen an bem ernften Geficht bes 3nipeltors.

"Meine Berren!" jagte Gelle. "Ich febe Gie alle emport noch unter dem Gindrud ber fürchterlichen Bluttat, Die ein junges Leben vernichtete, bas fich bas Glud jett erringen wollte, an ber Geite eines liebenden Gatten gu iteben, Mörberhand ftredte Ratja von Baslewiti nieber. 36 will Ihnen ben Morber nennen! Richt ber, ben man eingesperrt bat, ift es! Gin anderer . .

Gein Blid richtete fich auf Thomas Brude, ber aichfahl geworben mar. Alle Mugen folgten entjest feinem Blid. Selle deutete auf Thomas Bruds.

"Dort ... jeben Gie fich ben Mörber an ... bort fint er ... Thomas Brude heißt ber Mörber ... Thomas Brude beift ber Brandftifter . . . Thomas Brude .

Ein einziger heftiger Aufichrei ging burch bas große Bimmer, Die Sanbe ber Manner ftredten fich nach bem Manne, als wollten fie nach ihm faffen und ihn erwürgen.

Thomas Bruds erhob fich mühjam. "Babnfinn! Blanter Babnfinn!" teuchte er auf.

"Wahrheit ift es!" Wahrheit, herr Bruds! Ihr ichmaliliches Spiel ift aus! Geben Gie fich ben Mann genau an es ift ber einstige Guhrer ber Liga gur Befreiung Oberichlefiens, der por ber polnifchen Regierung flüchten mußte ... Rorfalonn ift es ... Rorfalonn!" Da fah Bruds, bag er fein Spiel verloren hatte. Mit

einem plöglichen Rud mar er an ber Tir bes Bimmers.

Rif fie auf. Aber . . . da ftand ihm einer im Wege. Bogistan von Bastemfti, ber Bruber, ber eben eingetroffen mar, itand wie ber leibhaftige Gott ber Rache por

Morber meiner Schwefter!" fcrie ber junge Mann auf in feinem maftofen Comerge, Geine nervigen Ringer fagten nach Brude Salfe.

Da war auch icon ber Infpettor ba.

Thomas Brud's wurde gefeffelt. Willfrieb mar feines Wortes fabig. Mahlofer Saft gegen ben feigen Meuchelmorber ichuttelte ibn. Roter Rebel tobte por feinen Mugen . . . und er brach gufammen. Det Bater ftugte ibn gufammen mit Stenglein,

Man führte Bruds gefeffelt hinunter nach dem Rraft-Unten liefen bie polnifchen Arbeiter gufammen, bas

Gefinde fam . . . und fie erfuhren, daß Bruds ber Morber mar. Da padte fie Entjegen.

Es fteigerte fich noch, als Gelle ploglich bie Bfeife jum Munde führte. Die Reichswehrfoldaten von Gut Rofenburg rudten an und freiften bas Gut vollftanbig ein, Reine

Maus tonnte mehr hinaus, "Gie Gatan! feuchte Bruds außer fich por But.

Gelle vergog feine Miene. "Gie werben auf bem Schafott bufen!" jagte er bart. "3d habe alle Ihre Papiere . . alle Ihre Schuld von Ihrer Sand Sand niebergezeichnet . . in meiner Sand. Und in einer Stunde werben alle Ihre Belfer verhaftet fein. Auge um Ange!"

Fortiegung folgt.

Seite 3 - 98r. 170

ften geführten ter angenomole eine große befanden, die men. Der Unpor ber Roreiche Berporben, unter i. Das fom-Die Etragen. ben zu geben.

altsliften

te mirb mitng über 260folgendes anin Bürttem. umb (Behalise pon der 32-

a gelten folalfeliften, ge-Angabe der Drispolizei. Mbstempelung Inhalts, fonchrerer abgeten mehrmais des Dienft. dimeis. Für upelt werben. Begirten vereber auf der lege poer auf beigen Liften n ober fiber. ode fann die orgelegt merpelung einen

23. Jull.

en.

Graatspraft. s Staatsrais n im Ramen Inahme ani-

her Kinderin 75jähriges ft am 3. Mai nisarattomier ungezeit ber Die Schmeth Das legte n. Bei der m eine Anr Bender.

ihrer Gifung che Geiftliche die Aufgabe wittidaftlid oängelium 30 ngelegen fein gangen Ber-ten der Parnoch offenen

! 3hr ichmab. nn genau an ur Befreiung rung flüchten n hatte. Mit

3immers.

r eben einge-ver Rache vor

junge Mann vigen Finger

taftlofer Baff Roter Rebel fammen Det

f bem Araft-

fammen, das de ber

ie Pfeife gum ut Rojenburg g ein, Reine

ufer fich por

agte er bart. neiner Sand. fer perhaftet

hung folgt.

Obren verftopfen und die Abneigung gegen die Rirche und ihre Diener vermebren konnte. Die Geifflichen follten fich buten, als Wortführer politifcher Parteien einander gu bekampfen und babei Methoden anzuwenden, die im Gegen-fat ju Wort und Geift Jesu Chrifti fteben. Gie werden eindringlich gemabnt, in politifchen Dingen größte Burackbaltung ju beobachten, fich in allen Stilden als Rachfolger Bein Chrifti ju erweifen und ftets fo gu reben und gu han-bein, bag alles jur Chre Gottes und jum Wohl unferer Rirche bient.

ep. Difenhaltung ber evang. Rirchen. Der Deutiche Evang. Rirchenausschuß bat ben oberften evangelifchen Rirchenbeborben in Deutschland anbeimgeftellt, Die proteftantifden Gottesbaufer auch an Wochemagen ju öffnen. Es ware ju wunfchen, daß fich recht viele Gemeinden entichliegen, ibre Rirchen auch wocheniags ju filler Undacht und Befichtigung offen gu balten.

ep. Zinkensteiner Singwochen. Der Finkensteiner Bund, Raffel-Wilhelmshöhe, Rafenallee 77, veranstaltet auch in diesem Sommer eine Reihe von Singwochen, und zwar vom 9. bis 16. August in Bad Boll, vom 16. bis 23. Muguft in Seuberg, Boft Stetten a. t. D., und vom 26. Muguft bis 2. Ceptember im Jugendheim Georgs. bobe im Sagenichief bei Bforgheim.

Berbot der Sonnlagszeilung. Bon guftandiger Geite wird mitgeteilt: Das Innenministerium bat die Sonnrags-zeltung, beren Rr. 29 vom 19. Juli 1931 Ausführungen bochverraterischen Charatters enthält, auf Grund des § 13 bes Republikschungeseiges in Berbindung mir § 86 bes Strafgesegbuchs auf die Dauer von 4 Wochen verboten.

Grapbische Sammlung, Die Ausstellung Konrod Weitbrecht als Zeichner" im Kronprinzenpalais, Königstr. 32, ist am Sonntag, 28. Juli, zum lehtenmal zugänglich; es folgt eine neue Ausstellung am Sonntag, 2, August: "Die Zandfchaft in der Radierung".

Mlle Ferienfonderzüge fabren, Die für den Ferienbeginn vorgesehenen Ferienionderzüge nach deutschen Zielorien werden ausgeführt. Die Bergünftigung von W Brogent, die für die Din- und Mildfahrt gewöhrt mirb, bat gu einer ausreichenben Bejegung ber Buge mefentlich beigetragen. Der Jug am 25. Juli nach Berlin ift bereits ausver-tauft. Rach Berlin fann aber auch ber Jug am 27. Juli an die Oftfee benuge werben, ju dem auger nach Rugen, Straffund und heringeborf auch nach Berlin, Drieben und Reipzig Fahrtarten noch die zum 26. verfauft werden. Auch zu den übrigen Zügen, am 25. Inli nach Hannover-Bremen, am 26. nach München und Hamburg und am 27. nach Köln-Dortmund werden Fahrfarten noch die zum Tag por ber Abfahrt ausgegeben.

Aus dem Lande

Chlingen, 23. Juli. Ungun frige Finanglage ber Stadt. In ber geftrigen nichtöffentlichen Gigung bes Gemeinderats teilte Derburgermeifter Dr. Lang von Langen mit, bag fich im ftabtifchen Sausbaltplan wegen der vermehrten Ausgaben für Wohlfahrispftege und wegen des Ausfalls von Reichsfteuernüberweisungen ein Feblbetrag von 263 000 RIR. ergeben babe. Infolgedeffen mur-ben städtische Arbeiten eingestellt, ferner burfen keine Grundstückskäuse mehr getätigt werden.

Miblhaufen e. R., Dal. Stuttgart, 23. Juli. Mibl-Der ausgearbeitete Eingemeindungsvertrag mit Stnitgart murde bem Gemeinderat bekanntgegeben. Es murde beichloffen, diefem Eingemeindungsvertras jujuftimmen und dem Burgermeifteramt Stuttgart jur Stellungnahme und Einleitung der weiteren Berhandlungen vorzulegen.

Tübingen, 23. Juli. To de siall. Mitten aus dem vollen Schaffen tig der Iod gestern nachmittag den Kangler der Universität Tübingen, Staatsrat D. Dr. Max v. Rüm e-Lin. Erichüttert steht die Universität Tübingen an der Babre diefes in gleicher Welfe um ihren miffenichaftlichen Ruf wie um ihre Berwaltung bochverbienten Mannes, aufs schwerfte beiroffen von bem Berluft eines ihrer Deften Ge-lehrten und eines Monnes von feltener Tatfraft und Cha-rafterfestigkeit. Ein höherer Wille bestimmte, bag bas Ende feiner aliven Birtiamteit mit bem Ablauf diefes Semefters jugleich bas Ende feines reichen Lebens fein follte, eines Lebens, bas gang ber Biffenichaft, gang bem Bobl ber Inboren am 15, Februar 1861 in Stuttgart als Sohn bes früheren Tübinger Universitätsprofesfors und Universitätskanglers und württ, Kuliministers Dr. Gustav Rümelin, 1889 wurde Staatsrat v. Rümelin Universitäisprofessor für burgerliches Recht und römisches Recht in Halle und 1895 in Lübingen. Seit 1908 war er Rangler der Universität Tu-

Einschräntung ber Studentenfefte. Das Corps Suevia, bas fein 100. Stiftungsfeft vorbereiter, wird für die Wohlsahriserwerbslofen ber Stadtverwaltung einen ansehnlichen Betrag zur Berfügung ftellen und trog der großen Bedeutung, die ein 100jahriges Stiftungsfest für eine Berbindung bat, alle Festlichkeiten auf zwei Tage zusammendrangen. Außer dem Festlommers findet nur ein Festgottesdienst und eine Gesallenengedentseier statt.

Tettnang, 23. Buli. Bor der Sopfenernte, Die Borbereitungen für die neue Sopfenernte find bereits im Bang: Die gur Durchführung bes Sopfenbertunftegeschen aufgestellten Siegelmeifter ber einzeinen funf Siegeshallen wurden auf bem Rathaus in Tettnang verpflichtet. Es ift verwunderlich, daß trog dem fpaten Frühjahr und dementsprechendem Sopjenschnitt die Ernte nicht später eintreien wird, als in früheren Jahren. Früheste Garten dürften bereits in der ersten Augustwoche zur Pflide gelangen, der Hauptteil gegen Mitte August. Die Ernte wird, wenn nicht noch Unporbergesebenes eineritt, ein erfitlaffiges Bro-Jahren gurudbleiben,

Friedrichshafen, 23. Juli. Deutiche Marknoten in der Schweig gefucht. Un der Bafter Borfe murben am Dienstag und Mittwoch größere Poften Marknoten jum Rurs von 122 gefucht. Es wird permutet, daß diese Geider von den Kapitalflächtlingen benötige werden, um dem Anmelbungszwang bei der Reichsbank zu entgeben. In badischen Zeitungen find auch Inserate erschienen, in denen die Ablofung von Schweiger Krediten angeboten wird. Auch hier bandelt es fich um Kapitalffüchtlinge, bie auf biefe Beife ihr Gelb wieder unbemerkt ins Inland beingen mollen,

Der kleine Grenzverkehr. Da der kleine Grenzverkehr von der Hunderimarkgebühr ausgenommen ist, bleibt es dabei, daß die Bewohner der Grenzoberämter Tettnang,

Ravensburg und Wangen Grenzicheine mit achtragiger Buftigfeit nach Borarlberg und Tirol, fowie bem Burften-tum Liechtenstein, mit der Bultigfeit von 3mal 24 Stunden nach der Schweiz erhalten. Die Bewohner des Oberamts Beutfirch tonnen ebenfalls Grenzscheine mit achttägiger Dauer nach Borarfberg und Liechtenftein erhalten.

Bieber um fon ft als für Reichsmart. Aus den Tagen der Beunruhigung, die im Grenzland wegen der Reichsmart entstanden war, erzählt der "Außferner Bote" folgende Geschichte: "Stieg da in den Zug der Lo-falbahn Reutte—Schönbicht (Tirol) auf einer Zwischenfintion, mo teine Sabrtarten ausgegeben werben, ein Gaft aus Deutschland ein und wollte beim Schaffner eine Fahr-forte gegen Bezahlung in Mart lofen. Der Schaffner erffarte, ben Muftrag gu haben, teine deutsche Babrung angunehmen und forberte den Fahrpreis in Schillingen. Mis ihm ber Fahrgaft mitteilte, er habe nur Mart bei fich, ermiberte ber biebere Schaffner: "Umfonft mitfahren tonnen Gie, aber Mart nehme ich feine an!"

Uus Stadt und Cand

Ragold, ben 24. Juli 1931.

Die Ratur ift der Trieb, die Gebundenheit; bas Gefeg ift bie Bestimmung, Die Freiheit.

Sunbstage

Mm gestrigen Donnerstag war punttlicher "Sundstag-Unfang". Die Sundtage werden nach bem Sundsftern be-nannt, find die beißeften, "hihigiten" Tage des Commers und umfaffen vier Wochen. Das Bolf gablt die Sundslage vom Magdalenentag, ben 22. Juli, in anderen Gegen-ben von Jafobi, bem 25. Juli, an. Bon ben Sundstagen fagt ber Boltsmund: Gin Dummerian verfrierts Sirn felbft in den Sundstagen, Ober: Wer fich im Beiraten verfehlt ber verfriert in ben Sundstagen. Das will sagen, bem geht es bas ganze Leben lang ichlecht. Die Bauernregel ist: Sundstage bell und flar, zeigen ein gutes Jahr. Sind aber die Sundstage gu beiß, bann migrat auf ben mafferarmen Ralfbergen des fleinen Seuberge bas Dehmd und im Binter tritt Futternot ein. Die Binsborfer im Oberamt Guly haben die Bauernregel baber bireft ine Gegenteil verfehrt. Gie fagen: Sundstage bell und beiß, fo bangts im Winter jeber Geiß. Rach altem Bollsaberglauben foll man in ben Sundstagen nicht baben, man befommt fonit "Sundsblattern". Much foll man aus feinem offenen Baffer trinfen. Beibe Weisungen erhalten jedoch infofern ein Rornchen Babrheit, als Baden und Trinfen bei großer Rörpererhitzung icablich finb.

Das Großruffifche Rational-Orchefier in Ragolb

Seute halt bas Grogruffifce-Rational-Orchefter bei ins feinen Gingug. Das Programm gliebert fich in mehrere Teile. Gie bringen Balalaifa. Orcheiter. Bortrage, ruffifche geiftliche und ernfte Gefange, heitere Bolfo. Golbaten und Landftragenlieber, Teils begleiten fie bieje Gefange jest elbst mit Balalaifa-Orchester, teils bringen fie a cappella-Chore ju Gehör. Dagwijden gelangen folistifche Darbietungen befonders virtuofer Spieler jum Bortrag und ben Beideluft werden wieder ruffifche Boltstänze bilben, die immer wieder durch ihre Eigenart und Liebenswürdigkeit begeiitern. (G. Inferat).

Wenn Gie verreifen : Boft nicht vergeffen!

Bu ben Borbereitungen einer Erholungsreife gebort auch, bag man die Rachiendung ber Poftsachen rechtzeitig vorher regelt. Wenn man auch mahrend ber Gerien ben Alltag möglichft vergeffen möchte, fo ift es boch gang angenehm, burch bas "Leibblatt" über die Borgange babeim unterrichtet ju werden und auch wichtige geichäftliche ober private Boftjachen nachgefandt gu befommen. Um bas gu

erreichen, stellt man einen jogen. "Rachjendungsantrag". Das Formular bringt der Brieftrager auf Wunsch ins Saus, und er nimmt es nach Ausfüllung auch wieber mit jum Boftamt, Wer nicht wünscht, bag feine Boftfenbungen im Gasthaus ober in der Benfion abgegeben werden, laßt fich zwedmäßig unter "postlagernd" oder "bahnlagernd" zu stellen. Zum Rachweis der Empfangsberechtigung dem fremden Postboten oder Schalterbeamten gegenüber benutzt man am beiten ben Reijepag ober aber (innerhalb Deutichlands) bie Boftausweistarte, die für 50 Big. in ben Boitanftalten ausgestellt wirb.

Wildberg, 23. Juli, Zeltmiffton. Zwei gang intereffante, zeitentsprechende Themen wurden gestern und beute im Zelt behandelt und füllten es mit Zuhörern bis auf ben letzen Play. Gestern abend sprach herr Missionar Rodle über "Chriftentum und Rommunismus". In beutlichen, flaren Aussubrungen ging er auf die Borwurfe ein, die bie Rommuniften bem Chriftentum machten Richt Chriftus ober bas Chriftentum haben verjagt, sondern viels fach eben bie Ramendriften Aber auch niemand, gar niemand als Chriftus tonne b. Rommuniften aus ihrer Rot belfen. In wertvoller, a. I. humorvoller Beife ergangte b. Leiter bes größten Zeltes in Deutschland, bes Jugendzeltes, Serr Evangelist Dito die Ausführungen Rodles, indem er aus feiner reichen Erfahrung gerabe in Aussprachen mit Rommuniften barlegte, wie biefelben immer wieder jugeben mußten, daß nur in Chriftus das Seil ift. Bur freigegebenen Aussprache melbete fich niemand. Seute abend sprach der Generalsefretar des Blaufreuzes, herr Ge in ich, über das Thema: "Ehriftentum und Altoholismus". Auch diejes Thema hatte eine aufmertfame Juborerichar. Möchte boch mancher, ber in ben Banben biefes Teufels liegt, feine Freiheit durch Chriftus wiedergeminnen! - In ben nächften Tagen fteben noch manche wichtige Themen gur Darbietung, Die bas innere und außere Leben ber Menichen aufs innigfte berühren. Darum tommt ins Belt!

Calm, 23. Juli, Der Habt. Boranichlag ichlieft bie Ginnabmen mit 325 630 Mart und in Ausgaben mit 582 901 RMt., jo daß ein Abmangel von 257 271 RMt. verbleibt, Diefer foll nach bem Untrag ber Stadtverwaltung durch Erhebung einer Gemeindeumlage von 21 Prozent aus Grund., Gebäudes und Gemerbesteuerfatafter mit einem Ertrag von 188 580, fowie burch eine außerorbentliche Buweifung aus Mitteln bes ftabt, Eleftrigitatswertes in Sobe von 10 000 RMf. gebedt und zur Abbedung des Restbe-trages von 58 691 RMf. ein Zuschuß zu den Kosten ber Unterhaltung der Vollsschule und aus dem staatlichen Musgleichsitod nachgefucht merben.

Bilbbad, 23. Juli. Gin neues Tafelmaffer. Bei ber itaatlichen Badverwaltung Wildbad im Schwarzwald angestellte Bersuche haben ergeben, daß das Waffer ber welt befannten Wildbader Beilquellen mit natürlicher Roblenfaure verfett ohne jeden sonstigen Zusau ein wohlschmeden-bes, erfrischendes und betommliches Tafelwasser ergibt, bas die Badvermaltung ben vielen babingebenden Anregungen folgend, unter bem Ramen "Bilbbaber Sprubel" in ben Sandel bringen wirb.

2 Ratschläge

für die Schönheitspilege auf der Reise

1. Zur untürlichen Brünmung der Haut seite man vor
und nach der Bedomung die Jaul, insbesondere Gesieht und Jände mit Creme
Leoder gründlich ein; wan erzieft dann
dine kömershehte Maung eine gejunde, somengebrüunte Haufärbung.
Creme Leodor — leutzel in roter
Badung: seithalig in blauer Bahnang
— Tade 60 Bl. und 1 ML, LeodorChesselfelle so M. Du allen Chicodomp
Bertunfsstellen zu haben.

2. Zur Bestangung sehönder
weißer Zähme puhe man felb
und dendes die Alfine mit der herrich
erfrischenden Sahnpolten. Sahnbürge
einem Schorodomt- Sahnbürge
über Milderberger 1 Mit. Chioredont-Jahnpalte, Table 54 DJ, unb 50 DL, Chioredont-Jahnbargs 1 DL, Kinderbärge 60 DL, Chiore-bent-Blundenoffer 1 DL

Die Londoner Konferenz im Preffespiegel

Berlin, 24. Juli, Die Ergebniffe ber Londoner Ronfereng, die gestern nach breitägiger Dauer gu Ende gegangen ift, werben von ben Berl. Blattern übereinstimmend als 3mijdenlojung carafterifiert. Die Mehrgahl ber Beitungen weift barauf bin, daß jest nur noch ber Weg ber Gelbit-bilfe übrig bleibe und bag eine einschneibenbe innere Dagnahme jur Aufrechterhaltung ber beutiden Birtichaft notwendig werben. Die "Dentiche Tageszeitung" betont, daß bie Londoner Ronjerens troff mancher Entiaufchungen boch eine wertvolle Rlarung gebracht habe, die in der Erfenntnis bestehe, bag es vor allem auf fich jelbit gestellt jei. Die nationale Gelbithilfe fei jest bie wichtigfte Forberung bes Tages, die teinen Aufichub und feine unangebrachten Rud-fichtnahmen mehr vertrage. Für das deutsche Boll werde, fo dlieft bas Blatt feine Betrachtung, Die nächften Wochen und Monate eine ichwere Krafteprobe fein. Es gilt bem Ausland ju beweisen, bag Deutschland lieber Die ichwerften Entbehrungen auf fich nimmt, als feine nationale Bufunft preiszugeben. Beiteben Bolf und Regierung biefe Brobe, bann wird ber Gleg Franfreichs in London ichlieglich nur ein Burrhusfieg fein. - Die "D. A. 3." augert fich febr ftandigen, ber bemnächst von Berlin aus die Wirtschafts-lage Deutschlands prüfen foll, und forbert rudfichtslose Burudweifung aller Berfuche des Ausichuffes, fich Kontrolls besugnifie anzumagen. Die "Boffifche Zeitung" fieht ben Migeriolg ber Londoner Konferenz barin, daß man pofitive Ergebniffe nur auf ber Linie bes geringften frangofichen Biberftanbes habe erreichen tonnen, und weift barauf bin, bag die Anftrengungen ber Ginangleute nur bann Erfolg haben werben, wenn es gelinge eine Mera ber beutich-frangofifden Beziehungen ju ichaffen (Unverbefferlich!!!) Die "Germania" charafterifiert London als Zwifchenlöfung, die offenbar bas Maximum beffen barftelle, mas in gemeinjamer Hebereinstimmung erreicht werben tonnte, Der

"Bormarts" nennt bas Londoner Ergebnis ein fleines Programm, von bem man bei einigem Optimismus erwar-ten burfe, daß es Deutschland gur Ueberwindung feiner Chwierigfeiten helfen merbe.

Danat-Opier. Der 64fahrige Inhaber einer demifchen Fabrit in Berlin, Aribur Jaffe und feine bajahrige Frau haben fich mit Beronal vergiftet. Gie fürchteten, burch ben Bufammenbruch der Danatbant ihr Bermogen gu verlieren. Saffe jollte in brei Monaten einen großeren Bechfel ein-

400 000 Chinefen in zwei Jahren ermordet. In Beling fit am Freitag eine amtliche Erffarung berausgegeben mor-ben, ber gufolge in zwei Begirten ber Proving hunan allein in ben festen zwei Johren 395 152 Berfonen von Rommuni. ften und Banbiten gefotet morben find. Berichiedene Stadte, Die mehefoch von den Regierungstruppen eingenommen und bann wieder von den Kommunisten erobert wurden, hoben auf biefe Weife über bie Saifte ihrer Einwohner eingegulft.

Rudgang der Gewertichaften in Defterreich. Die Mitgfiederzahl ber freien (fosialbemofratifchen) Gewertschaften in Desterreich ift von 1929 auf 1930 um 82 000 auf 655 000 gurudgegangen. Für Unterftigungszwede haben die freien Gewerkichaften in dem Jahr 7,6 Millionen Schilling (4.56 Millionen Mart) ausgegeben.

Großer Metallichiebungsprozeg. Seit faft vier Jahren murben in Menben und andern Orten bei Sagen (Beftf.) fortgesetzt große Mengen Metall gestohlen. Es war icon lange aufgefallen, daß in bem kleinen Menden mit 14 000 Einwohnern nicht weniger als 13 Altmetallhandler anfäffig waren. Endlich murbe Liche in Die Sache gebracht und gegenwartig figen 54 Sehler und Stehler in Sagen auf ber Antlagebant.

Start des "Graf Zeppelin" zur ersten Etappe nach dem Nordpol

Friedrichshafen, 28. Juli. Muf Grund ber beute nachmittag 17.15 Uhr gujammengestellten neueften Wetterfarte ift der Start des Luftichiffes "Graf Zeppelin" zur ersten Etappe der Artiisfahrt nach Berlin auf nach 9 Uhr vormittags festgesest worden. Besatzung und Passagiere find für Freitag vormittag 9 Uhr bestellt. Es wird damit gerech-

net, daß bas Luftichiff fury barauf feinen Flug antreten wird. Es dürfte im Laufe bee Rachmittags in Berlin eintreffen. Rach etwa zehnstündigem Aufenthalt, wird er bann in Der Racht jum Samstag jum Weiterfluge nach Leningrad itarten.

Sendefolge der Stutigarter Aundfunt 216.

3.35: Seltungabe, Weiterbericht, Gomnaftif, 7,00: Beiterbericht, 10,00: Chaliplatienforgert. 11.00: Radridten. 11.45: Funtwerdungsfangert. 12.00: Edalblatienforgert. 12.00: Edalblatienforgert. 12.00: Edalblatienforgert. 12.00: Edalblatienfongert. 13.00: E 18.30 Schaftstein. 18.30: Rechestuffe. 18.30: Berting: "Arbeit ber Aurabellen-Umateure". 18.40: Feltangabe. 18.40: Councilder Coraduntereicht. 18.30: Schaftste und Schurren, Satiern und Gleichniffe. 20.40: Ana Soliburg: Geffpieler Ger Antilander Conia antöhlich der Salburger Jeffpieler Eve Kordies von Sociale. 22.30: Beiberderlicht, Rochrichen. 22.30: Tangaustif.

Handel und Verkehr

Erntefinanzierung

Das Reichstadineit beschäftigte sich am 28. Just u. a. auch mit der Frage der Ernwstmanzierung. Hiezu ist erstens erforderlich eine Antioitung des Werrkes durch eine korde Förderung der samdwirtschaftlichen Aussiud. Nach den Päänen des Reichsernährungsministers Schiele sleden bekönnntlich den aussährenden Firmen je noch der Höhe ihrer Aussiuhr Zollermäßig ungen für die fpätere Wiedereinfuhr gewährt werden. Auf diese Abeise volle win zu dewegen, das sie fpätere Wiedereinfuhr gewährt werden. Auf diese Abeise entgegenwirten. Ausserdem erwortet wan davon eine Arhöhung der Zolleinnahmen und eine 15 Mill. KW. Die zweite Seite der Frage kann erst zum Abschaft werden, wenn Klarbeit über die nächste Gestaltung der Aredit verhäuft ihr isse Lagerschaltung gewille Sicherungen eingeführt werden, wie sie Logerholtung gewille Sicherungen eingeführt werden, wie sie Logerholtung gewille Sicherungen eingeführt werden, wie sie Lombardierung von

urntevorröten ericidstert und ihre Heranbringung an den Markt gefärdert werden. Eine soche Entlastung des Warttes ist um so getwendiger, als befanntlich auch in normoleren zeiten 50 Brozent der deutschen Ernie vor Weidnachten versauft zu werden pliegen.

Die Borausjahlung für Umfahfteuer. Rach einer Berordnung bes Reichefinangminifiers ift die monatliche Borausgabtung be-ilmfagiteuer für Großumfage über 20 000 Mart er ji malig am 10, Rovember zu leiften.

Cuftpofifendungen nach Oftafien. Der Betrieb auf ber Luit-positinie Manbichuli-Schangbai ift bis auf weiteres eingestellt. Sembungen nach Oftafien tonnen beshalb nur zur Luftbeförderung bis Friutet — besondere Aufschrift "Bar avien au delt be Moscou" — aufgeliefert werden.

Konkurje: Rudolf Müller, Waschmaschinenberstellung in Stuitzart-Kaltental. — Frau Elisabeth Kentenberger, Westin Cannstatt. — Frau Salome Benging, Gostwirtswirwe in Schweemingen. — Oswald Kammerer, Jadrifarbeiter in Bölingen ON, Kottweil. — Franz Wild, Autoreparaturwerkfidite und Autohandlung in Wasdese. — Gottlieb Killinger, Landwirt und Gestügetzüchter in Lautern, ON, Blaubeuren. — Franz Meper und Anna Meper, Saltsermeisters und Landwirtsschelaufe in Elchingen ON, Keresbeim. — Rachloß des Julius Heim, fr. Abserwirt in Oberriegingen, ON, Baihingen,

Bergleicheverfahren: Sa. Gebr. Rieltopf, Genffabrit in Theingen DR. Böblingen. — Edgar Dorit, Kaufmann in Mühlnder. — Ha. Wilhelm Ruppmann, hüttentechn. Büro und
Spezialbauneschäft für Ofens und Keverungsanlagen in Stuttgart.
—Alfred Urspruch, Cifens und Stahlhandling in Cannstatt.
— Ermin Hügele, Juftallationspeichäft in Chlingen. — Iobann Braun, Schmiedmeister in Wietingen ON, Laupbeim. —
Krau Luife Kenz in Emmingen OU, Kagold. — Lorenz Keischert, Sägwertsbesiger in Beizfosen DN. Sagold.

martte

Stutigarter Schlachtviehmarkt vom 23. Juli. Dem heutigen Markt im Stutigarter Bieh- und Schlachthof wurden zugetrieben: 11 Ochien, 47 Jungbullen, 110 Kinder, 18 Kilde, 226 Kälder, 702 Schweine. Davon blieben unvertauft 10 Ochien, 15 Jungbullen, 26 Rinder, 10 Kühe, 10 Schweine. Berlauf des Marktes: Groß-vied rudig, Uederstund; Kälder und Schweine mäßig beiebt.

worker a said after some	DATE OF THE PARTY			4	
Ochien:	23 7.	21. 7.	Stübet	20. 7.	21. 7.
ausgemäßtet	10,000	43 - 48	,fleifdig	-	16-19
polificifdig	-	38-40	gering genöhrt	- 300	13-15
fleisdyig .	-	33 - 36	-	18	DOMESTIC A
-	1000	100000000000000000000000000000000000000	Ställbert	100	1000
Bullent	the case	Services	feinfte Maft- und	400 800	-
ausgemäßtet	29-31	30-32	befte Saugkalber	48-52	47-01
polificithig	26-28	27 - 28 25 - 26	mittl, Maft- und gute Saugkalber	40-46	40-45
10-clothell	24-20	20-20	geringe Ralber		32-38
Slinber:			Secular areas		-
The state of the s	43-45	44-40	Schweine:		
ausgemößtet politicifdig	118-41	39-42	über 300 Bib.	48-49	
fleifdig	34 - 36	35-37	240-200 事 7.		48-50
gering genährt	-	-	200-240 事情。	48-49	
		1.00	160-200 % 6.		44-45
Rühet			120-160 Pfb. unter 120 Bfb.	44-45	
ausaemäftet	Tame	27-33	miner was tolor	100	10.
pollffeifdig	-	20-25	Cauent	-3	36-40
Control of the Contro					

Fruckspreise. Biberach: Weizen 14.80, Gerste 13, Haber 9.50 bis 11. — Wangen i. N.: Haber 11—12, Gerste 12—13, Roggen 10.50—11.50, Weizen 14—16 Nt.

metter

Trog einer neuen Depression bei Island beberricht fontinen-taler Hochdrud bie Wetterlage. Für Samstag und Sonntag ift viellach beiteres und trodenes Wetter zu erwarten.

Siegle

Deine Briefe elektrisch mit

Elektro-Siegelftift und Gutenberg-Siegelpuder

Das moderne, prakt. Siegelverfahren

Praktische Vorführung in der

Buchhandig, Zaiser, Nagold

abend 81/4 Uhrim Löwensaal i Das große Konzertereignis in allen Hauptstädten Europas, das berühmte Original-

in seinen neuen fabelhaften Darbietungen Balalaika-Orchester, Männerchöre, Tanz

Ververkant: Buchnelly, Zaiser, Preise der Platze im Ververk.: L. Pl. 1.20, H. Pl. u. Galerie 1.—, a. d. Abendk, L.Pl. 1.50, H.Pl. und

Schopfloch, ben 28. Juli 1931

Danksagung

und Teilnahme beim Binfcheiben unferer

Katharine Geigle

banten wir herglichft. Besonbers banten wir fur bie vielen Blumen und Krang-

fpenben, fowie für bie gablreiche Leichen-

3m Ramen ber trauernben Binter-

Chriftian Geigle, Bahnhofvorftand

mit neuem Sauerkraut in ber "Rofe".

Emmingen.

mit großen Leitern

verhauft

leichteren

Ginen fehr gut erhalten.

begleitung von hier und auswärts.

bliebenen:

Morgen Camstag

Möbel hun lächeln

nber nur wenn gepflegt mit Dr. Erfles Möbelputz

"Wunderschön"

Gesanghücher» «G.W. Zaiser

Friedrich Schmid

Kolonialwaren 5

Mur bie vielen Beweife berglicher Liebe

Zu Sommerfesten!

con 15 d an in großer Auswahl Dolgftabe bagu 8 4. 6. W. Zaiser, Nagold.

Zur Mostbereilung Befonders ichone

u . 1 32 .- je Btr.

Julius Raaf

ommerprossen werden unter Garantie durch VENUS (Starke beseitigt. Preis M. 2.78

Seldenweichen Teint nur durch Venus GESICHTSWASSER Bale, Schmiebmeifter **Drogerie Hollænder** Schwarzwald-Verein



Sonntag, 26. Juli Gefelliges Treffen mit Rinbern auf bem

Schlofberg (Birtichaftsbetrieb). Abmarich: Schiffbrude punti 411. Lamplonsmitbringen.

Rurgafte find eingelaben. Walls bie Dufif nicht 3.30 burch bie Stadt fpielt (fcblechte Witterung) int bie Beranftaltung ab 4 Uhr in ber "Balbluft".

Der Musidug.



Jahrhunderten erprobtes, natürliches Mittel gibt, um gesund zu werden und zu Imnauer Apollo-Sprudel und Apollo-Quelle

Teinacher Hirschquelle und Sprudel Remstal-Sprudel und Urqueil

dle "Dienerihrer Gesundheit", halten Magen, Darm und Nieren in Ordnung und sind dabel sehr angenehme Durstlöscher.

Wie Sie sich um wenige Mark immer auf der Höhe lebenssprühender Gesundheit halten, sagen Ihnen unsere Interessanten Druckschriften. Verlangen Sie sofort kosteniose Zu-sendung von der Mineralbrunnen A.-G., Bad Ueberkingen/Württ.

Saisonausverkauf

mit großer

Preisermäßigung

auf alle noch vorhandenen

Sommerstoffe

in Seibe, Wolle und Baumwolle

Refte aller Urt besonders billig

Bafchkleiber, Schurzen Anaben-Ungüge und Blufen Berren- und Damen-Bafche

Gottlieb Schwarz Aussteuergeschäft

Herrenbergerstrasse

für heit

idio pitt

ben

trag

eine

teit

enbl

leift

1918

übri

gien

führ

ben

Beg

fett,

3ulc

met.

anla

Serve

freoi

Edu

auf :

Rene Rartoffeln

frijdes Gemufe aller Mrt empfiehlt

Fr. Schuster

Nieberlage bes Obernauer Löwensprudels Ratürliche Roblenfaure-Mineralquelle.

Tafelmaffer - Mergtlicherfeite beftens empfohlen Abgabe ohne Blafchenplanb Frang Rurlenbaur

Bafibof & "Lömen" Ragolb. Telejon 91.

Rleinwagen

hanomag 4 3pl. Cabr. Diri 4 fin. Limufine 28. 202. 28. Limufine Opel 4 PS Limufine Opel 4 PS Cabriolett.

2 mb 4-finig tellmeife mirtlich neuwertig, preisgunflig bei leich. ter Bablungeweife verfauft Auto C teiger, Stuttgart, Pragftr. 6

Trun-Kartoffeln

gelbfleifch, felbflgepfl, vom Sanbboben Ber. ju 9830. 4.- bei 5 Bir.ju RR.3.80. Bagg enlab un gen nach Uebereinfun fi verfenbet gegen Rachnab me

Rari Gang, Bietigbei m (Baben) Relefon 20

Saiterbach OM. Ragold

Hochzeits=Einladuna

Bir beehren uns hiemit, Bermanbte, Pereunde und Befannte au unferer am

Sonntag, ben 26. 3ult 1931 in bas Gafthaus gur "Genne" in Saiterbach freundlichft einzulaben.

Julius Shuon i

Schreiner, S. bes + Georg Schuon Schuhmacher

Mmtsbiener

Rirchliche Trauung 1 Uhr in Saiterbach

Bir bitten, bies ftatt jeber besonberen Einladung entgegennehmen zu wollen.

LANDKREIS 8

Kreisarchiv Calw

Maria Zeiler

Tochter bes Georg Beiler